

AMORIM NEWS

JAH 40 / NUMMER 2

Die Evolution der Neutralität hat einen Namen: Xpür®

Kork wird schon seit Jahrtausenden als Verschluss verwendet. Von Amphoren bis hin zu Wein- und Sektflaschen zählen wir auf die bekanntesten Beispiele von Autoren und Marken, die das edle Material verwenden. Im 17. Jahrhundert wählte Dom Pérignon Korken, um seinen berühmten Champagner zu verschließen, und man sagt, dass die erste Flasche Coca-Cola, die zwischen 1894 und 1899 hergestellt wurde, mit einem Korken verschlossen wurde. Jahrhunderte später sind die Innovation und die Globalisierung neuer Technologien wie Xpür®, Technologien zur Reduzierung von TCA und anderen sensorischen Abweichungen, immer präziser. Wir haben eine Gewissheit: der Korken globalisiert sich mit Amorim.



-
- 3** Meinung
Christophe Fouquet
- 4** Nachhaltige Entwicklung im Überblick mit der BCSD
- 5** Solarpark im Alqueva-Stausee gewinnt europäischen Preis für nachhaltige Energie
- 6** Amorim Cork Flooring gewinnt zwei internationale Designpreise
- 7** Kork als Highlight auf der *Salone del Mobile* mit der Kollektion Suber Design
- 8** We are ON! New Generations
- 10** Innovation auf globaler Ebene: Xpür® erobert die Welt
- 12** Christophe Sauvaud: Der Marathon-Mann
- 14** „Nach dem, was ich sehe, nach dem, was ich von einigen Produzenten weiß (...), glaube ich, dass es immer schwieriger wird, langfristig zu denken. Nur derjenige, der tatsächlich Land- oder Waldwirtschaft „lebt“ und betreibt, kann so denken“
António Mascarenhas
- 18** Haus aus Holz, Stroh und Kork gewinnt den größten Preis für nachhaltige Architektur in Italien
- 20** Sea Change: eine nachhaltige Welle in der Weinindustrie
- 21** Die diskrete Materialität von Kork glänzt auf der Biennale di Venezia
- 23** Unsere Leute



Die überkritische Fluidtechnologie des 21. Jahrhunderts treibt den internationalen Absatz der mikrogranulierten Xpür®-Korken von Amorim Cork an

Mit einem F&E-Verfahren, das bis ins Jahr 2016 zurückreicht, und einer weltweiten Markteinführung im Jahr 2021 stand Xpür® für eine wichtige Innovation im Arsenal zur Bekämpfung von TCA, die Amorim Cork dem Markt bereitstellte.

Das Ziel war nicht „nur“, einen Gehalt an freisetzbarem TCA anzubieten, der der Nachweisgrenze von 0,3 ng* entspricht oder darunter liegt, sondern dies auf eine viel effizientere Art und Weise zu tun als die traditionelle überkritische CO₂-Technologie, die noch im letzten Jahrhundert entwickelt wurde. Somit verbraucht Xpür® nur 25% der Energie und 10% des CO₂, die zuvor benötigt wurden. Dies sind wichtige Fortschritte, die es den Xpür®-Korken ermöglichen, die beste CO₂-Bilanz für mikrogranulierte Korken mit -393 g/e pro Korken zu bieten.

Die vom Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers durchgeführte unabhängige Studie, die diesen beeindruckenden Wert festgelegt hat, zeigt auch, dass der Xpür®-Korken einen CO₂-Fußabdruck von -3,542 g CO₂ pro Korken aufweist, wenn man den Cradle-to-Gate-Ansatz berücksichtigt, und -2,086 g CO₂ pro Korken, wenn man den Versand nach Großbritannien, einer der wichtigsten Weinimportmärkte der Welt, einschließt. Aber die vom Unternehmen festgelegten anspruchsvollen Anforderungsspezifikationen gingen noch weiter. Ideal für schnell trinkbare Premium-Weine, mussten die Xpür®-Korken auch den höchsten Korkanteil im Vergleich zu allen anderen gleichwertigen Korken bieten. Dies wurde mit einer Zusammensetzung von 98 Volumenprozent Naturkork erreicht, bei der auf unnötige chemische Einflüsse verzichtet und gleichzeitig eine konstante und niedrige O₂-Übertragungsrate beibehalten wird.

Angesichts der langen Liste von umgesetzten Innovationen, haben

Weinproduzenten auf der ganzen Welt mit so großer Begeisterung reagiert, dass dies zum sofortigen Bau einer zweiten Xpür®-Anlage geführt hat, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 in Betrieb genommen wird. Um aus diesem Erfolg Kapital zu schlagen, hat Amorim Cork im Jahr 2023 eine ehrgeizige Werbekampagne für die Xpür®-Technologie gestartet – die bisher größte globale Werbekampagne des Unternehmens, die die 12 wichtigsten Weinmärkte der Welt und mehr als 30 führende Publikationen über Wein umfasst, darunter zum ersten Mal auch Werbung in einigen der renommiertesten Weinmagazine der Welt.

Um die Innovationsbemühungen in einen größeren Kontext zu stellen, ist es wichtig, daran zu erinnern, dass sowohl die Entwicklung als auch die Markteinführung von Xpür® mit dem F&E-Prozess zusammenfiel, der die Einführung der Naturity®-Technologie für Naturkorken ermöglichte.

Diese beiden richtungsweisenden Technologien für Naturkorken und mikrogranulierte Korken sind die ökologischsten, innovativsten und effizientesten Anti-TCA-Technologien der Welt. Eine Welt, in der Kork zunehmend ein Beispiel für das notwendige Gleichgewicht zwischen jenen ist, die wir als die grundlegenden 3P dieses Jahrhunderts betrachten: Personen, Planet und Partnerschaften.

* Gehalt an freisetzbarem TCA liegt bei oder unter der Nachweisgrenze von 0,3 ng/L; die Analyse wurde nach einer internen Methode auf der Grundlage der Norm ISO 20752 durchgeführt.

JAHR 40
NUMMER 2
OKTOBER 2023

Sitz
Rua Comendador
Américo Ferreira Amorim,
nº 380 4536-902
Mozelos VFR Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Carlos Bessa

Redaktion
Redakteurin
Inês Pimenta

Meinung
Christophe Fouquet

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafisches Projekt
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

**Deutsche, spanische,
französische
Übersetzung** Expressão

Druck und Endfassung
Lidergraf –
Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio
Internacional, Lda

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
22 000 Exemplare

**Gesetzliche
Hinterlegung**
386413/15



Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutz sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, zu finden auf der Website www.amorim.com

Nachhaltige Entwicklung im Überblick mit der BCSD



Im vergangenen Juni war Corticeira Amorim Gastgeber der jährlichen Tagung der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter der gemeinnützigen Unternehmensvereinigung Business Council for Sustainable Development (BCSD) Portugal, die im *Heritage House*, dem renovierten Museumszentrum der Gruppe, stattfand.

Corticeira Amorim engagiert sich für eine nachhaltige Zukunft und hat sich dem Weg der BCSD Portugal in Richtung Nachhaltigkeit angeschlossen, um durch verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und in Übereinstimmung mit den ESG-Zielen eine positive Geschäftstätigkeit zu fördern. Dieser Besuch stärkt die gemeinsamen Werte der beiden Organisationen und bestärkt Corticeira Amorim in seiner Entschlossenheit, die Zusammenarbeit für eine bessere Zukunft fortzu-

setzen. Bei dieser Gelegenheit hob Cristina Rios de Amorim, Direktorin für Nachhaltigkeit von Corticeira Amorim und stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung der BCSD Portugal, die Bedeutung der Arbeit der BCSD hervor, die eine Referenz für die Förderung der Nachhaltigkeit in unserem Land ist. Mit den Worten von Cristina Amorim ist die BCSD „ein agiler, dynamischer und äußerst relevanter Partner im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit, der seine Mitglieder auf diesem Weg antreibt und gleichzeitig zur Entwicklung von soliden öffentlichen Richtlinien und zur Sensibilisierung der portugiesischen Gesellschaft beiträgt“. António Pires de Lima, Vorsitzender der BCSD, und João Menezes, Generalsekretär, bekräftigten die Botschaft der jährlichen Konferenz, die am Vortag im Kongresszentrum Alfândega do Porto stattfand.

Unter dem Motto „Business with purpose“ und den für 2020-30 vereinbarten internationalen Zielen wurden die Verpflichtungen und Herausforderungen für das derzeitige Jahrzehnt erörtert, insbesondere gute Unternehmenspraktiken, wobei ebenfalls gute Beispiele aus der Unternehmenswelt hervorgehoben wurden. Die BCSD Portugal gehört zum globalen Netzwerk der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD - Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung), der größten internationalen Unternehmensorganisation zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Solarpark im Alqueva-Stausee gewinnt europäischen Preis für nachhaltige Energie

Das Pionierprojekt der Stromgesellschaft EDP, das aus einer Partnerschaft mit Amorim Cork Composites und dem spanischen Hersteller Isigener hervorging, wurde von der Europäischen Kommission in der Kategorie Innovation bei den „European Sustainable Energy Awards 2023“ ausgezeichnet. Der Solarpark ist seit Juli 2022 in Betrieb und ist Europas größter schwimmender Solarpark auf einem Stausee mit fast 12.000 Photovoltaik-Modulen und der Kapazität, mehr als 30% der Bevölkerung in dieser Region des Alentejo zu versorgen. Für den Entwurf der Schwimmkörper, die die einzelnen Module tragen, war die Zusammenarbeit mit Amorim Cork Composites von entscheidender Bedeutung: Das Unternehmen entwickelte ein innovatives Material auf der Grundlage

eines neuen Kork-Verbundstoffs, der nicht nur das Gewicht der Plattform um 15% reduzierte, sondern auch dazu beitrug, den CO₂-Fußabdruck bei der Herstellung der Schwimmkörper um 30% zu verringern. Diese Partnerschaft entstand aus dem gemeinsamen Engagement der beiden Unternehmen für Nachhaltigkeit und dem gemeinsamen Ziel, den Klimawandel durch die Dekarbonisierung und die Energiewende zu bekämpfen. In einem Interview für eine frühere Ausgabe der Amorim News sprach Miguel Patena, Direktor des Bereichs Grüne Wasserstofftechnik der Stromgesellschaft EDP, gefragt, warum man Kork für dieses Projekt gewählt hat, von „einer natürlichen Option (...), die durch die Tatsache verstärkt wird, dass ess sich im Alentejo befindet,

einem Gebiet, in dem Korkeichen und Kork ein vorherrschender Rohstoff sind“, und er sagte auch eine zunehmend wichtigere Rolle für dieses Material im Energiesektor voraus. „Kork weist hervorragende Dämmeigenschaften auf und ist daher ideal für die Anwendung in diesem Sektor, zum Beispiel für Batterien/Akkus, wie Amorim Cork Composites es zurzeit bereits demonstriert, sowie für die Dämmung von containerisierten Umspannwerken in Wind- und Solarparks und natürlich für die Baustoffe für eben diese Anlagen“. Das Solarparkprojekt auf dem Alqueva-Stausee war einer der drei Finalisten, die für die *European Sustainable Energy Awards 2023 (EUSEW)* ausgewählt wurden, und gewann nach einer weltweiten Abstimmung im Juni.



Amorim Cork Flooring gewinnt internationale Designpreise

Zwei Kollektionen von Amorim Cork Flooring gewannen den *Global Prize Designs 2023*, eine Auszeichnung, mit der jährlich die besten Möbel, Leuchten und Textilprodukte geehrt werden. Die Gewinnerin in der Kategorie *Furniture* (Unterkategorie: *Floor and Wallcoverings*) hob sich mit zwei Kapselkollektionen von Amorim Wise – Burel und Origem – hervor, die beide in mit dem Vicara Design Studio unter der Koordination der Produktdesignerin Ana Teixeira entwickelt wurden.

Burel, eine Kollektion von Wandverkleidungen, ist das Ergebnis eines kollaborativen Kreislaufproduktionssystems, das zwei der traditionellsten Materialien Portugals kombiniert: Kork und Wolle. Origem wiederum lässt sich von den Farben der Korkeichenwälder nach dem Schälen der Korkrinde inspirieren, um eine einzigartige Palette von Bodenbelägen zu schaffen. Die beiden kombinieren das Beste aus zeitgenössischem und nachhaltigem Design mit jahrhundertealten portugiesischen Herstellungstraditionen, und zeigen gleichzeitig die Vielseitigkeit von Kork als einer der besten Rohstoffe dieser Branche. Ursprünglich vom *Museum of Modern Art in*

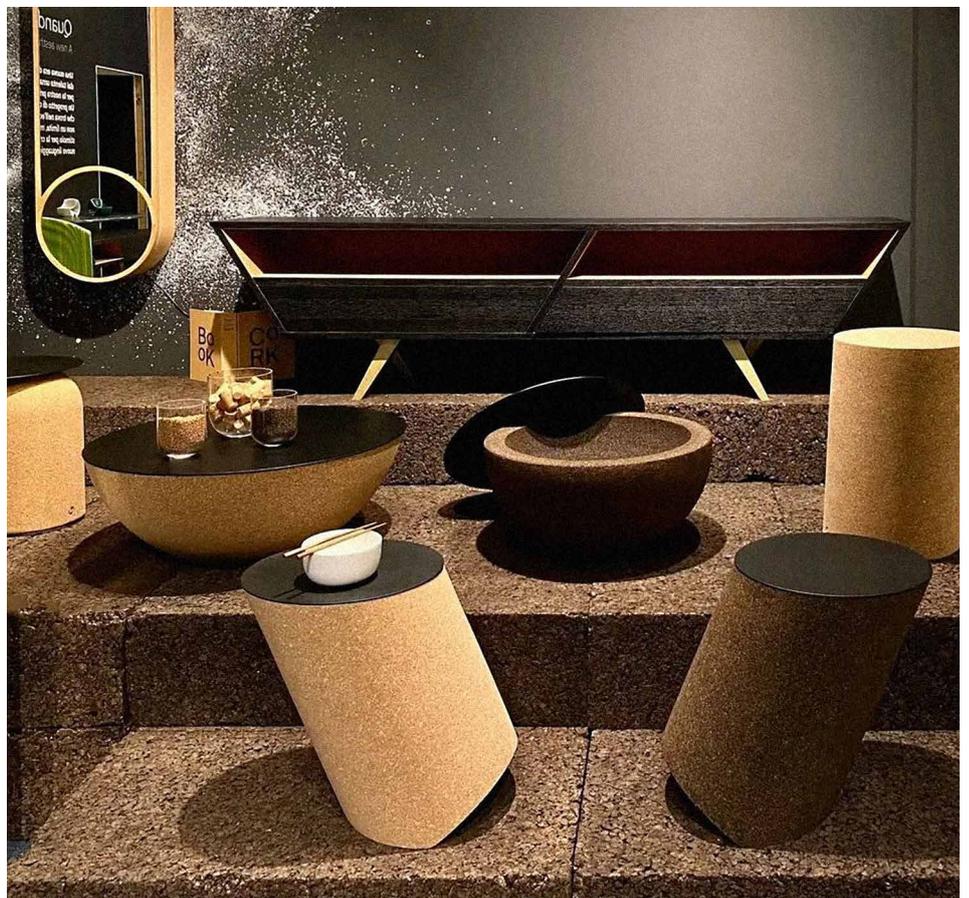
New York (MoMA) veranstaltet, wird der *Award Global Prize Designs for Modern Furniture + Lighting* derzeit von *Global Design News* und *The Chicago Athenaeum: Museum of Architecture and Design* organisiert; er bietet seinen Wettbewerbern die einmalige Gelegenheit, zu den renommiertesten Designern, Architekten und Herstellern aus aller Welt zu gehören. Im Oktober wird in Athen eine Ausstellung aller Gewinnerprojekte eröffnet, auf der auch die Preisverleihung stattfindet – ein besonderer Moment der Feier, bei dem Designer, Hersteller und Branchexperten zusammenkommen, um den innovativen Geist und das Talent hinter den prämierten Projekten zu würdigen.



Kork als Highlight auf der *Salone del Mobile* mit der Kollektion *Suber Design*

Die 61. Ausgabe der Salone del Mobile, der weltweit bedeutendsten Designmesse, kehrte zum Ausstellungsgelände Fiera Milano Rho zurück, und Kork war einer der Highlights. Vom 18. bis zum 23. April hat diese "Vitrine" der neuesten Trends und Innovationen der Möbel- und Designbranche die Kollektion *Suber Design* von Amorim Cork Italia der Welt vorgestellt.

Diese Kollektion ist Teil des mehrfach preisgekrönten Projekts *Suber Cork Second Life*, das aus dem globalen Engagement von Corticeira Amorim für Nachhaltigkeit entstanden ist. Sie ist eine natürliche Weiterentwicklung des Projekts *Ético*, eines Recyclingprogramms, das seit 2011 gemeinnützige Organisationen in Italien in die Sammlung gebrauchter Korken einbezieht. Anstatt weggeworfen zu werden, erhalten diese Korken ein zweites Leben und werden zu *umweltfreundlichen* Einrichtungsgegenständen, deren formale Schönheit untrennbar mit der Philosophie verbunden ist, die sie hervorgebracht hat. Die Präsentation dieser Kollektion wurde von einer Reihe von Treffen unter dem Motto „Zur Entdeckung des Korks“ begleitet, bei denen verschiedene internationale Namen der Branche zusammenkamen, um die Rolle dieses Rohstoffs in der Zukunft des Designs und der nachhaltigen Architektur zu diskutieren. Die starke Präsenz von Kork auf dieser renommierten Veranstaltung stärkt seine Position als Material der Wahl für Architekten und Designer auf der ganzen Welt: Kork ist eine bewusste und vielseitige Wahl, die jedem Projekt mehr Wert und Schönheit verleiht.



We are ON! New Generations

Das Unternehmen Corticeira Amorim bekräftigt den Wert und die Bedeutung, die es seinen jungen Mitarbeitern beimisst, und hat die erste Ausgabe der Veranstaltung „WE ARE ON! New Generations“ durchgeführt. Mit der Anwesenheit unseres CEO, António Rios de Amorim, und des Universitätsprofessors Pedro Santa Clara, bot diese Initiative einen einzigartigen Moment, um die Mission und die Werte der Organisation hervorzuheben, die durch den Enthusiasmus und die Neugierde der jungen Leute zu verschiedenen Zeitpunkten des Treffens zum Ausdruck kamen.





rungen, denen sich junge Menschen und Unternehmen heute und in Zukunft stellen müssen, und tauschten unterschiedliche Meinungen und Perspektiven zu diesem für alle Anwesenden wichtigen Thema aus. Moderiert von Carlos Bessa, zuständig für die Kommunikation der Gruppe, wurden in der Podiumsdiskussion „Die Arbeit in der Zukunft?“ Themen wie die Integration von künstlicher Intelligenz in die Geschäftstätigkeiten, die Erwartungen und Bestrebungen der neuen Generation und die Herausforderungen, die sich aus dem aktuellen globalen wirtschaftlichen Kontext ergeben, besprochen. Es wurde deutlich, dass Corticeira Amorim für die Veränderungen des Marktes und die Wünsche seiner Mitarbeiter sensibilisiert ist, wie die Worte von Antonio Rios de Amorim verdeutlichen: „Junge Menschen tragen dazu bei, die Zukunft von Corticeira Amorim zu gestalten. Deshalb wollen wir, dass sie nicht nur unsere Gegenwart sind, sondern auch die Ambition der Zukunft.“ Vanessa Teixeira, Leiterin der HR-Unternehmensprojekte, unterstrich diese Botschaft, indem sie die einzigartige Gelegenheit hervorhob, die diese Veranstaltung bot. Mit einer auf die Mission des Unternehmens abgestimmten Vision, wies sie darauf hin, dass sich Corticeira Amorim nicht nur auf die Mitarbeiter konzentriert, die jetzt in das Unternehmen eintreten, sondern auch auf die Schaffung eines allgemeinen Umfelds, das in der Tat ein Faktor für kontinuierliches Wachstum und Entwicklung für alle ist. Die Veranstaltung endete mit „Ask The CEO“, wobei der Mut und die Neugierde der jungen Mitarbeiter auffielen. Hier wurden nicht nur Fragen gestellt, sondern auch Lösungen und Leitlinien für die Zukunft aufgezeigt. Zum Abschluss wurde in entspannter Atmosphäre und bei guter Musik gefeiert, die Beziehungen gefestigt und das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Veranstaltung war mehr als nur ein Treffen; sie war ein Meilenstein. Sie steht für das Engagement von Corticeira Amorim, in sein wertvollstes Humankapital für die Zukunft zu investieren: seine neuen Generationen, die heute mehr denn je „ON“ sind.



Die Veranstaltung begann im *Círculo Universitário do Porto* mit einer dynamischen *Teambuilding*-Sitzung, bei der mehr als 150 junge Talente von Amorim das Eis brechen und ihre Beziehungen stärken konnten. Diese erste Ausgabe von „WE ARE ON! New Generations“ brachte nicht nur unsere jungen Mitarbeiter zusammen, sondern schuf auch ein günstiges Umfeld für den Austausch von Ideen und das Teilen der grundlegenden Werte, die Corticeira Amorim antreiben.

Einer der Höhepunkte war die Rede von António Rios de Amorim, dem Vorsitzenden und CEO der Gruppe, dessen inspirierende Worte die Vision des Unternehmens für die nächsten Jahre umriss. In einer Podiumsdiskussion über die Zukunft der Arbeit sprachen Pedro Santa Clara und unsere jungen Mitarbeiter, Manuel Miranda, Sector Sales Leader bei Amorim Cork Composites, und Catarina Araújo, Human Resources Business Partner von Amorim Cork, über die Herausforde-

Innovation auf globaler Ebene: Xpür® erobert die Welt

Die im Jahr 2021 von Amorim Cork eingeführte überkritische Fluidtechnologie, die bei den mikrogranulierten Xpür®-Korken zum Einsatz kommt, hat sich bereits zur Wahl von Weinproduzenten auf fünf Kontinenten durchgesetzt. Die technologische Innovation kann das Ende der sensorischen Abweichungen bedeuten, während die natürlichen Eigenschaften des Korks und seine Nachhaltigkeit erhalten bleiben.





Was wäre, wenn die Tage von TCA und anderen sensorischen Abweichungen gezählt wären? Das scheint das erfüllte Versprechen von Xpür® zu sein, der neuen überkritischen Fluidtechnologie, die von Amorim Cork entwickelt wurde, und die ein Vorher und Nachher im Kampf gegen die negativen flüchtigen Verbindungen, die die Weine beeinträchtigen, kennzeichnet. Seit der Einführung von Xpür® im Jahr 2021 wurde die wegweisende Technologie für mikrogranulierte Korken von Weinproduzenten auf der ganzen Welt übernommen, die den Xpür®-Korken von Amorim Cork zum Verschließen ihrer Weine vertrauen. Dank ihrer durch unabhängige Studien belegten Wirksamkeit, die eine nicht nachweisbare TCA-Performance* und die Beseitigung... anderer negativer flüchtiger Verbindungen ermöglicht, haben die Korken mit Xpür®-Technologie in der Weinwelt eine enorme Begeisterung ausgelöst, die den Umsatz dieses Verschlusstyps auf internationaler Ebene angetrieben und sogar zum Bau einer zweiten Produktionsanlage geführt hat, die bis Ende 2023 in Betrieb genommen werden soll. Wie erklärt sich der große Erfolg dieser innovativen Lösung? Die Technologien der überkritischen CO₂-Extraktion sind zwar schon seit Anfang der 1960er-

Jahre bekannt, wurden aber hauptsächlich in der Lebensmittelindustrie eingesetzt (Tee, Kaffee, Extraktion von Hopfen, Gewürzen usw.). Es dauerte bis zum ersten Jahrzehnt der 2000er-Jahre, bis diese Technologien auf Kork angewendet wurden. Dank der hohen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation bei Amorim Cork machen die Technologien jetzt einen weiteren Schritt, der in der Tat einen riesigen Sprung bedeutet, mit Auswirkungen auf globaler Ebene. Denn Xpür® leistet mit weniger mehr und erreicht seine Ziele viel effizienter als die herkömmliche überkritische CO₂-Technologie, indem sie nur 25 % der Energie und 10 % des bisher benötigten CO₂ verbraucht. Die überkritischen, supertechnologischen und supernachhaltigen Xpür®-Korken haben keine unnötigen chemischen Einflüsse, bestehen zu 98 % aus Naturkork und bieten die beste CO₂-Bilanz unter den mikrogranulierten Korken (-393 g/e pro Korken), wie eine Studie von PricewaterhouseCoopers** belegt, mit einer niedrigen und konsistenten O₂-Übertragungsrate. Diese neue Technologie wird derzeit bei zwei Produktreihen von mikrogranulierten Korken im Portfolio von Amorim Cork angewendet: Xpür® und Qork®, die beide aus 98 % Korkgranulaten hergestellt werden. Der

Unterschied zwischen diesen beiden besteht darin, dass Qork® noch „grüner“ ist, weil es ein Bindemittel aus 100 % pflanzlichen Polyolen verwendet. Die Xpür®-Verschlüsse sind ideal für schnell trinkbare Premium-Weine und stellen eine einzigartige Kombination aus Innovation, Nachhaltigkeit und Effizienz dar. Sie haben ein attraktives Aussehen, erleichtern die Extraktion und bieten den höchsten Korkanteil unter den mikrogranulierten Korken. Dabei wird sichergestellt, dass keine unerwünschte Verbindung die Qualität des Weins stört. * Gehalt an freisetzbarem TCA liegt bei oder unter der Nachweisgrenze von 0,3 ng/L; die Analyse wurde nach einer internen Methode auf der Grundlage der Norm ISO 20752 durchgeführt. ** Die von dem Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers durchgeführte unabhängige Studie zeigt, dass der Xpür®-Korken einen CO₂-Fußabdruck von -3,542 g CO₂ pro Korken hat, wenn man den im Korken gespeicherten Kohlenstoff berücksichtigt, der nach einem „Cradle-to-Gate“-Ansatz [von der Gewinnung der Ressourcen (Wiege) bis zum Werkstor] bewertet wird. Betrachtet man den Versand nach Großbritannien, so beträgt der CO₂-Fußabdruck -2,086 g CO₂ pro Korken.

Christophe Sauvaud: Der Marathon-Mann



Christophe Sauvaud hat die 250 km des legendären *Marathon des Sables* mit der Zähigkeit einer Korkeiche zurückgelegt. In einem Interview mit Amorim News vertritt der Generaldirektor von Amorim Top Series in Frankreich die Auffassung, dass man in der Wüste, wie im Leben, Ziele braucht, um voranzukommen.

250 Kilometer glühender Sand, endlose Anstiege, unmögliche Abstiege, steiniger Boden und wunderschöne Dünen, die mehr Schwierigkeiten verbergen, als ihre scheinbare Glätte erahnen lässt. Der Marathon des Sables (Der Lauf durch die Sahara) ist ein legendäres Rennen, das seit 1986 Athleten aus der ganzen Welt in den Süden der marokkanischen Sahara führt, um eine Erfahrung zu machen, die viele als „exzessiv“, aber auch als schön und lebensverändernd beschreiben. Der Franzose Christophe Sauvaud (60) ist einer dieser Amateursportler und gleichzeitig der Generaldirektor der Amorim Top Series in Frankreich. Nach Dutzenden von Leichtathletikwettbewerben, darunter 10 Marathons, stand der Marathon des Sables auf seiner „Bucket List“. Ende April 2023 war damit Schluss, denn nach monatelangem Training und mit der Widerstandsfähigkeit einer Korkeiche absolvierte Sauvaud die sechs Etappen dieses epischen Rennens – das im Durchschnitt einem Marathon pro Tag entspricht – das nicht nur die körperliche und geistige Verfassung der Teilnehmer testet, sondern auch eine unglaubliche Prüfung der Selbstversorgung darstellt (jeder Läufer trägt seine eigene Ausrüstung und Verpflegung mit sich, und die Organisation verteilt alle 10 km eine begrenzte Menge Wasser an sogenannten *check points*, an denen sich die Teilnehmer ein wenig ausruhen und sich verpflegen können). Christophe Sauvaud hat sich mehrere Monate lang auf eines der härtesten Rennen der Welt vorbereitet. „Laufen ist anspruchsvoll. Um noch viele Jahre zu laufen, wie ich hoffe, braucht man Härte, Willen, Engagement und viel Training“, sagt Sauvaud, der vor 20 Jahren mit dem Laufen begonnen hat. „Dies sind persönliche Werte, Lebenswerte, aber auch Werte, die wir in der Amorim-Gruppe finden“, schließt er. Sauvaud, der nach einer Karriere im Bereich der Spirituosen 2008 zu Amorim kam, war einer von 1.100 Teilnehmern aus 55 verschiedenen Ländern, die an dem herausfordernden Rennen in der Wüste teilnahmen. 30 % von ihnen brachen das Rennen ab. Diese hohe Abbruchquote ist zum Teil auf die Härte des Marathons zurückzuführen – ein Rennen, das eine sorgfältige Einteilung und Planung von Flüssigkeitszufuhr, Ernährung und Erholung erfordert –, aber auch auf die besonders widrigen Bedingungen der diesjährigen 37. Ausgabe. Wie Sauvaud sagt, lagen die Temperaturen während des Rennens immer über 40 Grad und erreichten an einigen Stellen der Strecke Höchstwerte von über 50 Grad.



Es handelte sich um den zweitschwersten Marathon, der nur noch von der Ausgabe im Oktober 2021 übertroffen wurde.

Im Rennen, wie im Leben

Trotz der enormen Herausforderung war die Erfahrung unvergesslich und lohnend. Sauvaud erinnert sich an die Härte des Rennens, aber vor allem an die gemeinsamen Momente am Ende eines jeden Tages, als sich die Teilnehmer in rudimentären Zelten, die in der Wüste aufgestellt wurden, in einem rudimentären Lager unter dem Sternenhimmel versammelten. „Vom menschlichen Standpunkt aus gesehen ist es ein außergewöhnliches Rennen. Es entstehen sehr starke Bindungen. Und es gab eine Menge Solidarität zwischen den Teilnehmern, die sich gegenseitig unterstützt haben.“ Unter so schwierigen Bedingungen wie in der Wüste ist es unmöglich, nicht an die Stärke und Widerstandsfähigkeit der Korkeiche zu denken, die unter der Sonne starken Temperaturen trotz und in ihrer demütigen, majestätischen Art dazu beiträgt, den

Wasserkreislauf des Bodens zu regulieren, während sie großzügig ihren größten Schatz, den Kork, abgibt. War dieser Baum, den er gut kennt, eine Inspiration für Sauvaud? Wahrscheinlich ja, und in der Tat gibt es viele Parallelen zwischen dem Laufen und dem Leben: „Um im Leben und im Sport voranzukommen, braucht man Projekte und Leidenschaften. Ohne Arbeit und Leidenschaft kann man keine Ergebnisse erzielen“. Es sind diese Ziele, die ihn antreiben, und deshalb fühlt er sich bei Amorim wie ein Fisch im Wasser, ein Unternehmen mit einer Dynamik, die er sehr mag. „Was mir an Amorim besonders gefällt, ist, dass wir nie stillstehen. Wir sind leidenschaftliche Menschen, wir sind sehr engagiert, und wir sind mit der Amorim-Gruppe stark verbunden. Es gibt Projekte, es gibt diesen Willen, voranzukommen“. Derselbe Wille, der ihn motiviert, jeden Tag aufzustehen, um zu arbeiten, und der ihn wahrscheinlich in zwei Jahren wieder zum Marathon des Sables führen wird. Um das Rennen zu beenden, ist vor allem die mentale Stärke entscheidend: „Man muss die Mentalität eines Kriegers haben“, erklärt Sauvaud und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Deshalb muss man bei Amorim arbeiten“.



**„Nach dem, was ich
sehe, was ich von einigen
Produzenten weiß
(...) glaube ich, dass es
immer schwieriger wird,
langfristig zu denken.
Nur derjenige, der
tatsächlich Land- oder
Waldwirtschaft „lebt“
und betreibt, kann so
denken“**

Der Gutshof *Herdade da Torre* in Ponte de Sôr, Portalegre, ist seit mehr als fünf Jahrhunderten eine Referenz für die Korkproduktion in Portugal. António Mascarenhas, der Leiter des Projekts, erzählt uns von der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft dieses Ortes, der, wie der Wald, der ihm zugrunde liegt, tief verwurzelt ist und nach Wegen suchen muss, sich zu erneuern.

„Der Gutshof *Herdade da Torre* konzentriert sich zwar weiterhin auf die Korkproduktion, die die Grundlage und die Seele des Projekts ist, investiert jedoch in die Diversifizierung und arbeitet an „mehreren Fronten“, insbesondere durch Investitionen in erneuerbare Energien.“

Der Korkeichenwald (Montado) ist ein einzigartiges Ökosystem, das auf der Interaktion zwischen der Natur - der Fauna und Flora, den Umweltbedingungen - und dem Menschen beruht. Im Fall von António Mascarenhas, dem Leiter des Gutshofes *Herdade da Torre*, der sich seit fünf Jahrhunderten in Familienbesitz befindet und heute Teil der Stiftung *Casas de Fronteira e Alorna* ist, begann diese Beziehung schon sehr früh: „Mein Vater war der Verwalter der Grafschaft *Condado da Torre*; als ich geboren wurde, kam ich hierher und lebte hier, bis ich zehn Jahre alt war. Da es sich um einen Betrieb handelt, der sich hauptsächlich auf den Wald konzentriert, habe ich das Leben auf dem Land und im Wald von Kindheit an verfolgt. Das war es, was ich immer machen wollte, und als ich nach Lissabon ging, um zu studieren, habe ich studiert, um hierher zu kommen, und ich habe immer am Leben des Betriebs teilgenommen, von dem ich ein Teil war. Nach dieser langen Zeit ist es schwierig, eine einzelne Erinnerung an Kork hervorzuheben, aber António Mascarenhas wagt es trotzdem: „Wenn ich nicht im Unterricht war, habe ich Serafim, den Gutsverwalter, immer begleitet - ich war fast sein Chauffeur - und wir haben uns den Kork und das Abschälen angesehen, wir sind über das Feld gelaufen und haben uns den Korkstapel angesehen. Wie auch immer, der ganze Prozess, wie er durchgeführt wurde, die Korkplatten, der Kork, zu sehen,

ob er gut war, ob er schlecht war“, erinnert er sich; „Es war ein ganz normaler Tag, vielleicht nicht für ein Kind heutzutage. Es gibt auch andere, die das gemacht haben, nicht wahr? Aber es ist immer interessant, diese Erfahrung zu kennen oder zu haben, und dies macht auch das Verständnis leichter“.

Die Selbstverständlichkeit, mit der er in die Welt des Korks eintauchte, gab ihm Werkzeuge in die Hand, die er heute mit der gleichen Vertrautheit bei der Bewirtschaftung des Gutshofs einsetzt, was bei einem großen Betrieb besonders wichtig ist: Es gibt mehr als 7.000 Hektar, davon etwa 5.300 Hektar Korkeichenwald, aber auch Eukalyptusbäume (etwa 700 Hektar) und Pinien (100 Hektar). In einem Betrieb, dessen Schwerpunkt der Kork ist, bleibt der landwirtschaftliche Teil aktiv, und im Laufe der Jahre wurden dort verschiedene Kulturen angebaut. „Das ist etwas ganz Natürliches“, sagt er, „auch aus der Sicht der Bewirtschaftung hat es, glaube ich, immer Auswirkungen. Denn auch wir haben natürlich Reaktionen, die wir schon seit unserer Kindheit haben, und das ist etwas anderes als bei jemandem, der ein Studium absolviert, auf dem Land ankommt und sich fragt: „Wo soll ich jetzt hinschauen?“ Es ist dieser Blick, der die Brücke zwischen der Vergangenheit und der Zukunft schlägt, den er auf den Gutshof *Herdade da Torre* auf überzeugende, aber leidenschaftliche Weise projiziert.

Ein wenig Geschichte

Die ersten historischen Aufzeichnungen über den Gutshof *Herdade da Torre* stammen aus dem 16. Jahrhundert. Ein altes Majoratsgut, das später zur Grafschaft *Condado da Torre* wurde und das heute noch seine ursprüngliche Größe von 7204 Hektar beibehalten hat, „Im Grundegewann dieser Gutshof in der Geschichte der Familie erst an Bedeutung, als der Wert von Kork zu steigen begann, und der Gutshof hatte nicht nur Kork. Es gibt nur wenige historische Aufzeichnungen über diesen Gutshof. Es gibt eine amüsante Geschichte, die besagt, dass der Graf von Torre, als die Eisenbahnlinie ankam, sagte: „Ja mein Herr, sie können sie bauen, aber unter der Bedingung, dass sie einen Bahnhof in Torre das Vargens lassen“. Es endete damit, dass der Turm später in das Dorf *Torre das Vargens* verlegt wurde. Aber das Interessanteste ist zweifellos, dass der Gutshof seine ursprüngliche Größe über die Jahre hinweg beibehalten hat, und dies unter allen widrigen Umständen im Laufe der Jahre. Es ist eine fast irrealen Zahl und es ist auch eine große Verantwortung“, sagt er abschließend.

In den 1980er-Jahren beschloss Dom José Maria Mascarenhas, Vater von António Mascarenhas, den Bau von Staudämmen auf dem Gutshof, was nach Ansicht des heutigen Verwalters entscheidend für die Zukunft des Gutshofs von Torre war. „Das war eine äußerst wichtige Sache, die uns jetzt absichert. Mein Vater hat sehr oft darüber gesprochen und heute sind diese Staudämme noch wichtiger geworden. Mit anderen Worten, mein Bewässerungssystem verfügt dank dieser Staudämme das ganze Jahr über Wasser. In dieser Zeit erlebte der Gutshof eine große Entwicklung, wobei verschiedene Kulturen, insbesondere der Tabakanbau, eine herausragende Rolle in der Branche spielten. In Bezug auf den Korkeichenwald wurde damals auch eine Neuerung eingeführt – die Aufteilung der Korkeichenwaldfläche in verschiedene Parzellen –, die ein konstantes jährliches Schälensystem ermöglicht. „Nur wenige wissen, was das bedeutet“, erklärt António Mascarenhas, „aber ich weiß es, denn ich mache das schon seit 40 Jahren, und es ist noch nicht zu Ende“.

Der Weg zur Diversifizierung

Selbst in einem widerstandsfähigen Wald wie dem Korkeichenwald (Montado) sind die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Als Kenner der Theorie, aber auch des Gebiets, begleitet António Mascarenhas das Schälen des Korks und bemerkt die Unterschiede, die immer kürzere Zeit, die für die Korkgewinnung benötigt wird, und die Art und Weise, in der die Korkeichen in manchen Jahren als Reaktion auf diese Veränderungen Schwierigkeiten haben, den Kork zu „geben“. Der Gutshof *Herdade da Torre* konzentriert sich zwar weiterhin auf die Korkproduktion, die die Grundlage und die Seele des Projekts ist, investiert jedoch in die Diversifizierung und arbeitet an „mehreren Fronten“, insbesondere durch Investitionen in erneuerbare Energien. „Nicht in die Gebiete des Korkeichenwaldes, die glücklicherweise geschützt sind, sondern in andere Gebiete, die einen großen Einfluss auf die Erzeugung erneuerbarer Energien haben. Im Grunde investieren wir in die Diversifizierung der Ressourcen und Einnahmen, in erneuerbare Energien, in die Installation von Fotovoltaikanlagen in einigen Gebieten, in die Forstwirtschaft und in die Bewässerung – es gibt hier mehrere Fronten, die sich gegenseitig unterstützen, und Kork ist natürlich die wichtigste davon.“

Notwendigkeit der Erneuerung

Die Erneuerung des Korkeichenwaldes in Portugal, eine Sorge, die von vielen Produzenten geteilt wird, ist ein zentrales Thema, wenn man an die Zukunft des Waldes denkt. „Nach dem, was ich sehe, nach dem, was ich von einigen Produzenten weiß – ich kenne nicht die gesamte nationale Realität –, glaube ich, dass es immer schwieriger wird, langfristig zu denken. Nur derjenige, der tatsächlich Land- oder Waldwirtschaft „lebt“ und betreibt, kann so denken. Denn es ist schwierig, langfristig auf den Korkeichenwald (Montado) zu setzen: Wenn wir an Anpflanzung oder Wiederaufforstung denken, ist die Erfolgsquote sehr gering; die Gesundheitsprobleme, die durch die Eichenkernkäfer (*Platypus cylindrus*) oder Florentiner Prachtkäfer (*Coraebus*

florentinus) verursacht werden, ruinieren die Gesundheit des Korkeichenwaldes und führen zu einer hohen Sterblichkeit. Was geschieht, ist, dass wir den Kork abschälen, und wenn es keine natürliche Verjüngung und Erneuerung des Waldes gibt, die oft unmerklich ist, vergehen plötzlich 20 oder 30 Jahre und die Korkeichen sind bereits 100 oder 120 Jahre alt. Im Grunde bedeutet dies Folgendes: Wenn es kein Gleichgewicht zwischen den Bäumen, die absterben, und denen, die neu erscheinen, gibt, wird es einen starken Rückgang geben“. Die Anpflanzung neuer Korkeichen könnte eine Lösung sein, aber für António Mascarenhas ist dies, insbesondere in Gebieten mit schlechten Böden, aufgrund der geringen Erfolgsquote sehr schwierig. „Die Lösung besteht meiner Meinung nach darin, den Korkeichenwald aufzuwerten, damit ein gewisser finanzieller Spielraum vorhanden ist, um investieren zu können“, argumentiert der Verwalter. „Wir haben keine Verfahren, um die Gesundheitsprobleme des Korkeichenwaldes zu behandeln. Es gibt also nur eine Möglichkeit, den Korkeichenwald zu verbessern, und das ist die Aussaat oder der Anbau. Aussaat oder Anbau sind weder ideal noch perfekt, aber ich denke, dass sie sich durch erfolgreiche Pflanztechniken leichter durchführen lassen als durch das Besprühen des Korkeichenwaldes in rauen Gebieten, was mir unrealistisch erscheint. Ein weiterer Punkt ist die Bodenkorrektur. Ich habe eine persönliche, empirische Auffassung, aber das ist nur meine Sichtweise; aufgrund des Klimawandels – es ist bekannt, dass sich die Niederschlagsperioden in immer kürzeren und größeren Abständen konzentrieren – ist die Notwendigkeit einer Strauchschicht bzw. von Unterholz wichtig. António Mascarenhas plädiert nicht für ein „unkontrolliertes Unterholz“, sondern weist lediglich auf die Notwendigkeit hin, feuchte und schattige Bedingungen zu schaffen, die es jungen Korkeichen ermöglichen, sich zu entwickeln. In diesem Sinne könnte das Unterholz den Sämling bzw. die natürliche Verjüngung schützen.“

An die Zukunft denken

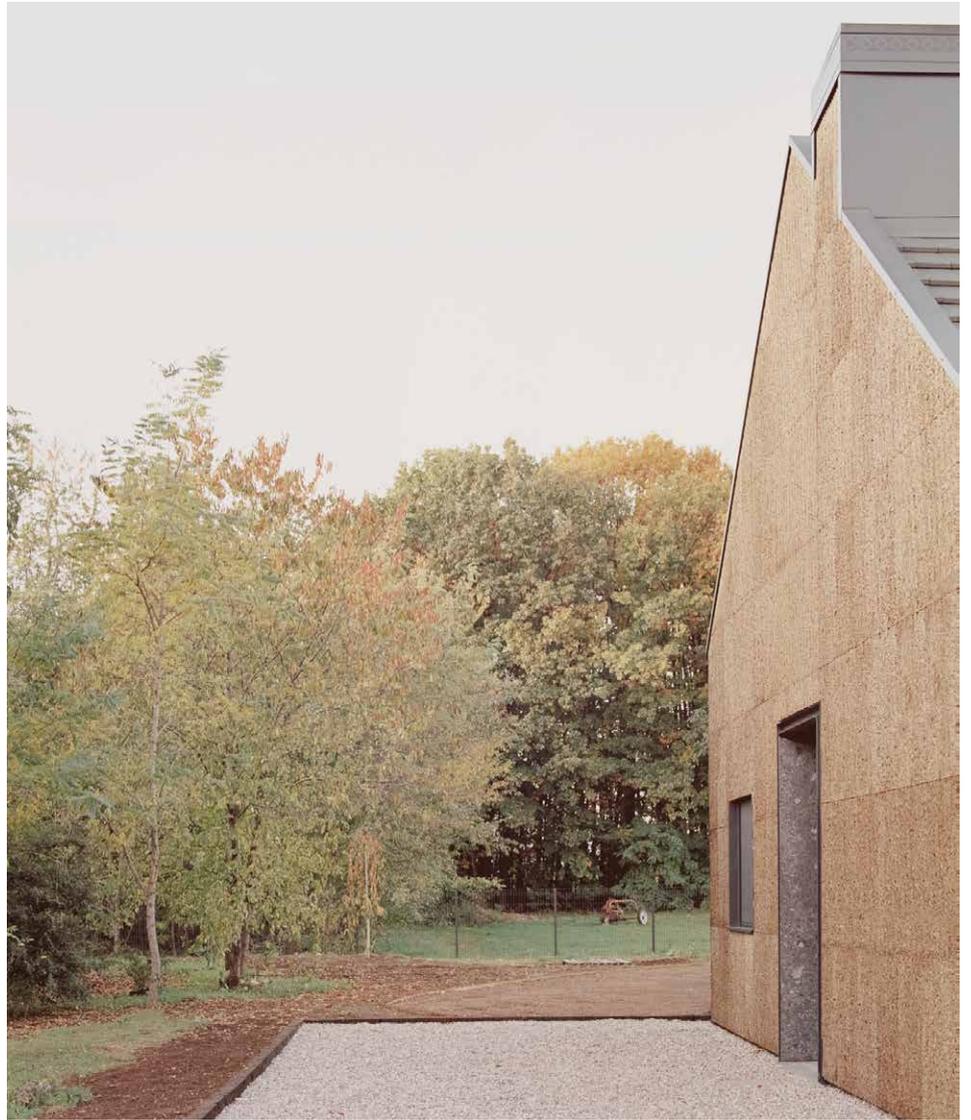
„In jedem forstwirtschaftlichen Gebiet sehen wir, dass Wachstum immer mehr Produktion bedeutet, und zwar auf eine intensive Art und Weise.“

Es ist also sinnvoll, sich in verschiedenen Bereichen zu entwickeln, einschließlich der Korkeiche. Ich denke, es ist wichtig, in die Bewässerung zu investieren, solange es Pflanzenforschung gibt. Das heißt mit anderen Worten: Wir werden eine Pflanze mit großer genetischer Variabilität nicht bewässern. Die Bewässerung von Pflanzen, die nicht selektiert sind, sehe ich als gefährlich und als eine Zeitverschwendung an. Und ich bin der Meinung, dass wir deshalb in die Forschung investieren müssen. Die einzige Sorge, die ich bei so viel Bewässerung habe, ist, dass nicht genug Wasser für alles vorhanden ist. Und nach meiner Wahrnehmung weiß ich nicht, ob es funktionieren wird, die Bewässerung nach 20 Jahren abzuschaffen. Und für den Korkeichenwald gelten besondere Regeln. Wenn der Korkeichenwald bewässert werden soll, muss es eine eigene Gesetzgebung geben, denn mit dem derzeitigen Gesetz ist das nicht möglich. Das Gesetz wurde gemacht, um zu schützen, und das ist auch gut so, aber es müsste geändert werden.“ António Mascarenhas ist sich darüber im Klaren, dass die Zukunft in Korkeichenanpflanzungen liegen könnte, und glaubt weiterhin an den „natürlichen Wald“, den er auf dem Gutshof *Herdade da Torre* erhalten will. „Wir werden keine intensive Produktion betreiben, was nicht bedeutet, dass es keine kleinen Blöcke mit dieser Logik geben wird“. Seine Perspektive ist vorsichtiger: „Wenn es Schwierigkeiten bei der Anpflanzung gibt, bin ich daran interessiert, den Sämling bzw. die natürliche Verjüngung zu schützen. Genau das tun wir hier. Wenn wir das Unterholz schneiden, haben wir zuerst Leute, die vor Ort sind, um die neuen Korkeichen zu markieren.“ António Mascarenhas glaubt, dass in Zukunft alles automatisiert sein wird, und er kann sich gut vorstellen, dass Roboter – die viel präziser arbeiten – das Freischneiden des Unterholzes ersetzen werden. „Ich glaube an die Anpflanzungen, aber vor allem an den Schutz des Sämlings bzw. der natürlichen Verjüngung. Ich glaube auch, dass wir diversifizieren können, dass der Korkeichenwald nicht nur für die Korkproduktion, sondern auch für den Tourismus genutzt werden kann, wie es beim Weintourismus gemacht wird. Eine weitere Möglichkeit, einen Mehrwert für den Wald zu schaffen, ist die Frage der Kohlenstoffbindung, die nicht leicht zu quantifizieren ist, aber ein Weg in die Zukunft sein könnte.“

Haus aus Holz, Stroh und Kork gewinnt den größten Preis für nachhaltige Architektur in Italien

Die von Luca Compri, dem Gründer des Studios Lca in Varese, entworfene *Casa Quattro* war das Siegerprojekt des renommierten Preises Casa Clima. Wir sprachen mit dem Architekten über dieses 100% nachhaltige Haus, das aus einer Zusammenarbeit mit dem Vertriebspartner von Corticeira Amorim in Italien, Tecnosugheri, entstand.





Da Nachhaltigkeit einer der Hauptschwerpunkte seines Ateliers ist, können Sie sich erinnern, wann Sie Ihren ersten Kontakt mit Kork hatten und was Ihre ersten Eindrücke waren?

Ich kenne Kork, seitdem ich ein Kind war. Früher habe ich mit den Rinden der Korkeichen gespielt und daraus Miniaturhöhlen und -berge gemacht. Dann sah ich auf der Messe (Mailänder Designmesse) wieder isolierende Korkplatten und dachte sofort daran, sie in einem meiner Projekte zu verwenden. Kurz gesagt, es war Liebe auf den ersten Blick!

Wie kam es zu der Idee, Kork für das Projekt Casa Quattro zu verwenden? Was waren die Endergebnisse?

Ich wollte ein komplett nachhaltiges und recycelbares Haus bauen. Ich bat meine Kunden, nur wirklich natürliche Materialien wie Holz, Reisstroh (Innendämmung) und Kork (Außendämmung) zu verwenden. Uns gefiel der Kork so gut, dass wir beschlossen, ihn nicht zu verfugen.

Stattdessen haben wir ihn mit einem 3D-Muster versehen, das die Fassade des Hauses zu etwas ganz Besonderem macht und sie im Licht erstrahlen lässt.

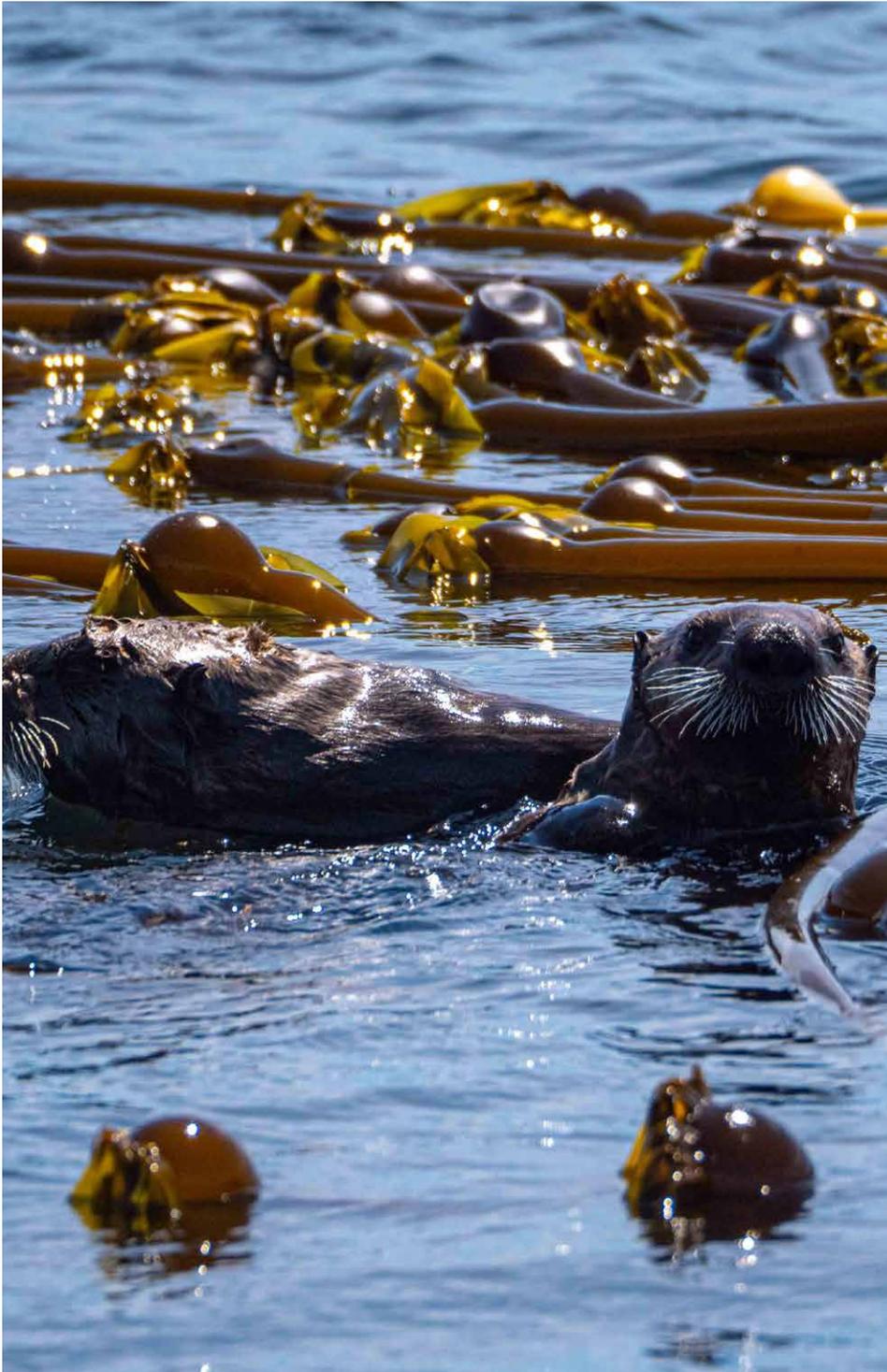
Vor kurzem hatten Sie die Gelegenheit Portugal zu besuchen und mehr über den Prozess des Korkschälens und unsere Produkte zu erfahren. Waren Sie das erste Mal in Portugal? Was haben Sie aus dieser Erfahrung mitgenommen?

Nein. Ich hatte bereits vor vielen Jahren die Korkeichenwälder und die Fabrik, in der die Platten von Amorim hergestellt werden, besucht. Insgesamt bin ich jetzt zum vierten Mal in Portugal. Ich finde das Land und die Menschen sehr freundlich! Ich habe viel aus dieser Erfahrung gelernt und wirklich verstanden, dass Kork ein sehr hohes Maß an Nachhaltigkeit hat.

Wie stellen Sie sich die Rolle von Materialien wie Kork bei der Gestaltung der Gebäude und Konstruktionen von morgen vor?

Die Casa Quattro hat den *Wood Architecture Prize 2023* in Italien gewonnen, vielleicht die wichtigste Anerkennung für nachhaltige Architektur in unserem Land. Das Gebäude wurde genau deshalb ausgezeichnet, weil es die Möglichkeit darstellt, ein Haus mit natürlichen Materialien zu bauen und dabei nicht nur dem Planeten und der Energieeinsparung, sondern auch der architektonischen Qualität große Aufmerksamkeit zu schenken. Nachhaltigkeit ist auch und vor allem Schönheit, und gute Architektur muss dies immer berücksichtigen.

Sea Change: eine nachhaltige Welle in der Weinindustrie

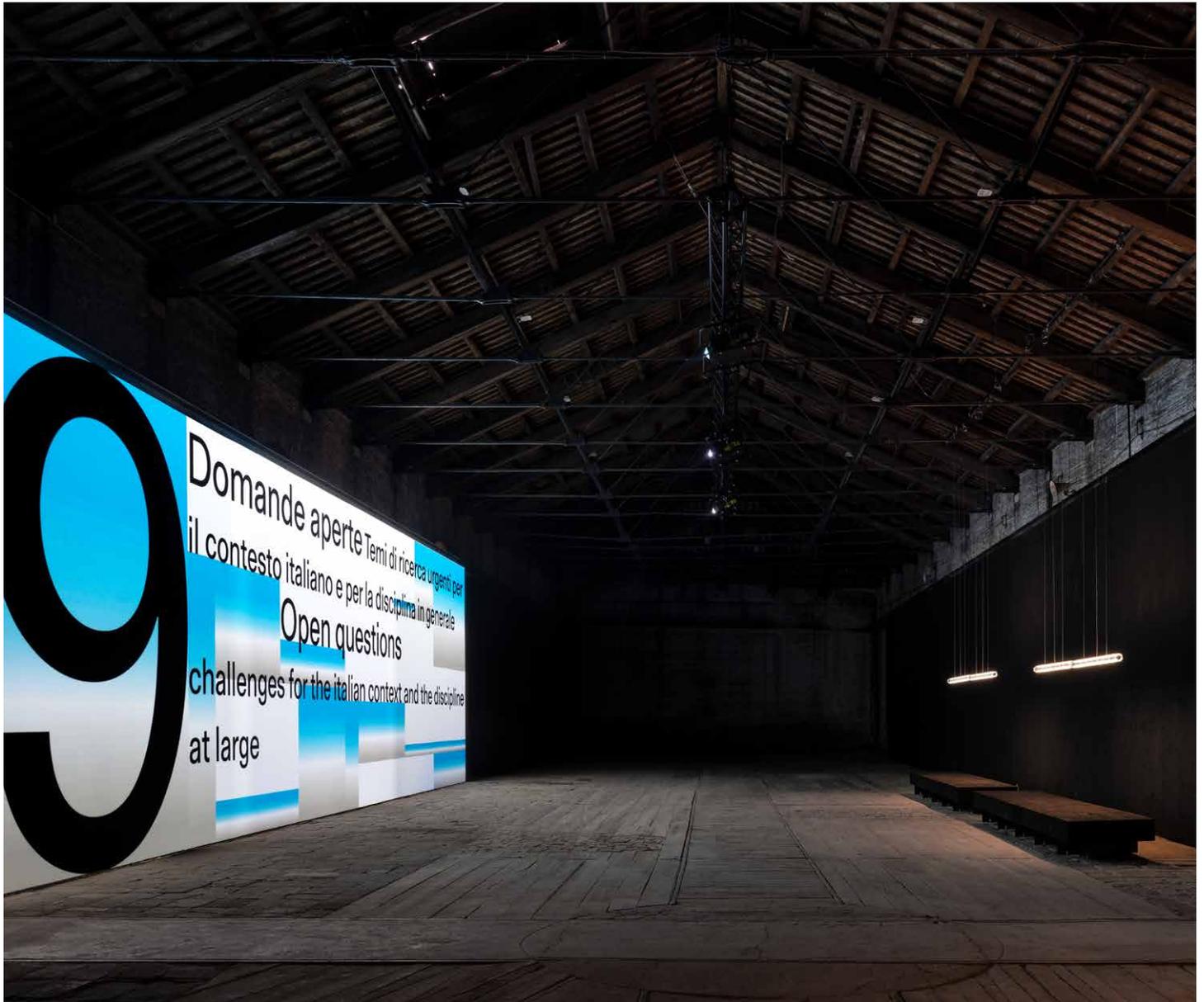


Der preisgekrönte ökologische Weinhersteller Sea Change hat in Zusammenarbeit mit Corticeira Amorim alle seine Flaschen mit Naturkorken verschlossen. Diese Entscheidung ist das Ergebnis einer von dem Unternehmen durchgeführten Studie über die Umweltauswirkungen einer herkömmlichen Weinflasche und folgt auf mehrere andere Maßnahmen, die darauf abzielen, einen nachhaltigeren Ansatz für die Weinindustrie zu entwerfen - darunter der Verzicht auf die Plastikhülle um den Korken, die Verwendung von 100% recycelten und wiederverwertbaren Verpackungen und die Auswahl von FSC®-zertifiziertem Papier für die Etikettierung. Aber die Welle der Nachhaltigkeit ist damit noch nicht zu Ende. Mit jeder verkauften Flasche werden Projekte zum Schutz der Ozeane finanziert und bis heute wurden mehr als 350.000 Euro für seine Wohltätigkeitspartner zugunsten des Meeres gesammelt. Darüber hinaus hat die Partnerschaft mit Corticeira Amorim zum Nachdenken über die vielen Parallelen zwischen den Wäldern an Land und den Wäldern im Meer geführt, und beides spielen eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels. Carlos de Jesus, der Direktor für Marketing und Kommunikation bei Amorim, bringt die Zufriedenheit des Unternehmens mit dieser Partnerschaft zum Ausdruck: „Wir bei Amorim sind begeistert über ein nachhaltiges Weinprojekt, das nicht nur die Korkbranche unterstützt, sondern auch beweist, dass Nachhaltigkeit nicht nur etwas Angenehmes für die Verbraucher ist, sondern ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines Unternehmens sein kann.“ Der Direktor von Sea Change, Toby Hancock, fügt seinerseits hinzu: „Die Reaktion der Verbraucher auf das Konzept von Sea Change Wine war überwältigend und wir sind begeistert, eng mit Amorim als wichtigem Partner bei der Umsetzung dieses Projekts zusammenzuarbeiten.“

Die diskrete Materialität von Kork glänzt auf der Biennale di Venezia



Im Projekt des Mailänder Architektenkollektivs Fosbury Architecture für den italienischen Pavillon auf der Architekturbiennale 2023 in Venedig erstrahlt Kork in einem ganz eigenen Licht und unterstreicht die Materialität und Nachhaltigkeit eines für das neue Jahrtausend konzipierten Entwurfs. Der Kork von Amorim Cork Flooring, der die Exponatenstände der Ausstellung *Spaziale* auskleidet, trägt dazu bei, eine narrative Einheit zu schaffen.



Verarbeitet durch die Hand des renommierten Architekturkollektivs Fosbury Architecture, wird Kork auf der 18. Architekturbiennale in Venedig vertreten sein, die 2023 mit dem Thema „Das Labor der Zukunft“ auf die Dringlichkeit von Lösungen für die gemeinsamen Probleme der Menschheit und des Planeten hinweist. Der italienische Pavillon beherbergt in Form einer Ausstellung einen Teil des dreiteiligen *Spaziale*-Vorschlags, der die Architekten des neuen Jahrtausends dazu einlädt, in einem von Ressourcenknappheit geprägten globalen Krisenkontext eine „Bewegung“ zu bilden, die die Grenzen der Architektur erweitert und sie in eine neue Richtung drängt. Vielleicht wurde deshalb Kork - ein natürliches, wiederverwendbares und recycelbares Material - für die Verkleidung der Exponate gewählt, um einen fließenden

und einheitlichen Diskurs zu schaffen, ein Kontinuum zwischen den neun Vorschlägen, die von verschiedenen Ateliers und aus verschiedenen italienischen Gebieten stammen und die Ausstellung bilden. Das im Jahr 2013 von Giacomo Ardesio, Alessandro Bonizzoni, Nicola Campri, Veronica Caprino und Claudia Mainardi gegründete Kollektiv Fosbury Architecture sieht die Architektur als ein Werkzeug zur Vermittlung zwischen dem Individuum und dem Kollektiv, aber auch zwischen „Erwartungen und Ressourcen, Nachhaltigkeit und Pragmatismus“. In Venedig wurde Kork in einem Projekt, das mit Unterstützung von Amorim Cork Flooring entwickelt wurde, wegen seiner Materialität und Nachhaltigkeit, aber auch wegen seiner Verbindung zur italienischen Identität ausgewählt.

Mit ihren experimentellen Vorschlägen, die über die Grenzen des Konventionellen hinausgehen, stellen die Fosbury - fünfjunge Architekten, die Ende der 1980er-Jahre geboren wurden - den etablierten Begriff der Architektur in Frage und betonen den Prozess und die Beziehungen zwischen Menschen, Gemeinschaften und Orten, die die Architektur auslöst, und nicht das gebaute Objekt als Zweck der Disziplin. Genau das schlagen sie in Venedig vor, in einer Ausstellung, die noch bis zum 26. November zu sehen ist und die Beiträge von neun italienischen Architekten aus verschiedenen Teilen des Landes vereinigt, die sich auf lokale Erfahrungen stützen und letztlich eine Skizze der italienischen Halbinsel kreierten. Auf diesem gemeinsamen Weg kommt die Stärke des Kollektivs zum Vorschein und Kork trägt dazu bei, eine räumliche Einheit zu schaffen, die aus der Vielfalt besteht.

Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature